

Weichen für Entwicklung der Markthalle sind gestellt

Stadt Gelsenkirchen verzichtet auf die Ausübung des Vorkaufsrechts

Die Weichen für eine gute Entwicklung der Markthalle Buer sind gestellt: Jüngst haben die Stadt Gelsenkirchen und die Somplatzki Immobilien GmbH eine so genannte Abwendungsvereinbarung notariell beurkunden lassen, die es der Stadt Gelsenkirchen ermöglicht, auf das ihr zustehende Vorkaufsrecht zu verzichten. Die Vereinbarung sichert einerseits die Interessen der Erwerberin am Erwerb des Kaufobjektes und andererseits die Umsetzung der städtebaulichen Interessen der Stadt an der Markthalle. „Die Stadt Gelsenkirchen ist sehr froh, dass es gelungen ist, eine Abwendungsvereinbarung mit den Käufern der Markthalle zu treffen, die uns und den Gelsenkirchenerinnen und Gelsenkir-



Die Markthalle hat eine Zukunft.

Foto: Gerd Kaemper/Stadt Gelsenkirchen

chenern die Sicherheit gibt, dass die Markthalle Buer eine gute Entwicklung nehmen wird. Das hat uns nun die Möglichkeit gegeben, auf die Ausübung unseres Vorkaufsrechts zu verzichten“, erklärt Wirtschaftsförderungsdezernent Simon Nowack.

Die Somplatzki Immobilien GmbH verpflichtet sich gegenüber der Stadt Gelsenkirchen, das für die Markthalle von ihr entwickelte Entwicklungskonzept umzusetzen und die baulichen Maßnahmen nach Erteilung der Baugenehmigung innerhalb einer Frist von 36 Monaten abzuschließen. Die Stadt Gelsenkirchen will so die Sanierung und Umnutzung der Markthalle gewährleisten.

Ein Weiterverkauf der Markthalle an einen Dritten bedarf vor Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen aus dem Entwicklungskonzept der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Stadt Gelsenkir-

chen. Das Interesse der Stadt Gelsenkirchen liegt in diesem Zusammenhang ausschließlich darin, die Sanierung und Umnutzung des aufstehenden Gebäudes zu gewährleisten. Macht die Stadt Gelsenkirchen von ihrem Rücktrittsrecht Gebrauch, steht der Stadt Gelsenkirchen ein Ankaufsrecht zu.

„Wir freuen uns sehr, dass wir mit der Stadt Gelsenkirchen eine Einigung erzielt haben und werten den Verzicht auf Ausübung des Vorkaufsrechts als Zeichen des Vertrauens in unser Vorhaben. Am Ende wollen wir alle das Gleiche: Eine ansprechende, hochwertige und ansprechende Markthalle, die zur Attraktivitätssteigerung der Buerischen City beiträgt. Das ist uns wirklich eine Herzensangelegenheit“, erklärt Marvin Somplatzki.

Die Stadt Gelsenkirchen und die Somplatzki Immobilien GmbH wollen die Markthalle gemeinsam ent-

samte Stadtentwicklung gibt.

Die Somplatzki Immobilien GmbH hat gegenüber der Stadt Gelsenkirchen in ihrem Entwicklungskonzept erklärt, dass ihr Ziel eine stabile, nachhaltige und qualitätsorientierte Entwicklung und Revitalisierung der Markthalle ist, um auf diese Weise zur Belebung der Innenstadt beizutragen, die Besucherfrequenz und Aufenthaltsqualität zu steigern und die Strahlkraft der Innenstadt Buers nachhaltig zu stärken. „Das wollen wir als Stadt Gelsenkirchen gern unterstützen und das Projekt Markthalle mit den neuen Eigentümern gemeinsam und partnerschaftlich realisieren“, so Stadtbaurat Christoph Heidenreich.

Kontakt

Redaktion
redaktion@
mein-gelsenkirchen.com

Anzeigen
0151/ 402 49 666
anzeigen@
mein-gelsenkirchen.com

Zustellhotline
02241 / 93 83 6-0

MEIN GELSENKIRCHEN
finden Sie auch auf
Facebook:



ANGEBOTE - Jede Woche NEU!

Guntermann

Großhandel für Gastronomiebedarf

Verkauf an Jedermann

Gladbeck-Zweckel · Schanzenhof 1/Ecke Dechenstr. · Tel. 02043/57731

FLEISCHWAREN, GÜLTIG VOM 27.10.-01.11.2025 Solange der Vorrat reicht!

Schinkelgulasch, mager zugeschnitten	kg	6,49 €
Schweinebraten, aus der Nuss	kg	6,49 €
Kasseler Lachs, gold gelb geräuchert	kg	8,85 €
Rinderbraten, aus der Keule	100 g	1,78 €

DIENTSTAGSANGEBOT

Schweinefilet, frisch	100 g	0,99 €
-----------------------	-------	--------

PFANNENPARADE

Western Topf, würzig mit Zwiebeln & Kräuter	100 g	0,89 €
Gyros Pfanne, herzhaft pikant	100 g	0,99 €
Champignon-Rahm-Pfanne	100 g	1,09 €

WURSTWAREN

Pfälzer Saumagen	240 g Packung	3,29 €
Pfälzer Schlachtplatte	250 g Packung	3,85 €
Gegarter Schweinebauch	250 g Packung	4,05 €

TK GEMÜSE

Möhren in Scheiben	2,5 kg Beutel	3,49 €
Grünkohl	2,5 kg Beutel	4,35 €
Rosenkohl	1 kg Beutel	4,35 €
Poree in Scheiben	2,5 kg Beutel	4,39 €
Zwiebeln gewürfelt	2,5 kg Beutel	4,65 €

TK BROT

Laugenkranz	300 g Stück	2,99 €
Party Sonne	400 g Stück	3,69 €
Party Sonne mit Käse	700 g Stück	5,99 €
Laugenbrezel mit Butter	4 x 79 g Packung	6,39 €

NEU IM SORTIMENT

TK Hähnchenbrustfilet in Streifen, gebraten	500 g Beutel	4,99 €
---	--------------	--------

FÜR DIE KAFFEETAFEL

Herz Donuts Pink	4 x 72 g Packung	3,99 €
------------------	------------------	--------

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 8.00 - 18.00 Uhr und Sa.: 8.00 - 15.00 Uhr

Samstag, 25. Oktober 2025

MEIN

www.mein-gelsenkirchen.com

GELSENKIRCHEN

LOKALER JOURNALISMUS | REGIONALE WERBUNG | HOHE REICHWEITE

Weichen für Entwicklung der Markthalle sind gestellt

Stadt Gelsenkirchen verzichtet auf die Ausübung des Vorkaufsrechts

Die Weichen für eine gute Entwicklung der Markthalle Buer sind gestellt: Jüngst haben die Stadt Gelsenkirchen und die Somplatzki Immobilien GmbH eine so genannte Abwendungsvereinbarung notariell beurkunden lassen, die es der Stadt Gelsenkirchen ermöglicht, auf das ihr zustehende Vorkaufsrecht zu verzichten. Die Vereinbarung sichert einerseits die Interessen der Erwerberin am Erwerb des Kaufobjektes und andererseits die Umsetzung der städtebaulichen Interessen der Stadt an der Markthalle. „Die Stadt Gelsenkirchen ist sehr froh, dass es gelungen ist, eine Abwendungsvereinbarung mit den Käufern der Markthalle zu treffen, die uns und den Gelsenkirchenerinnen und Gelsenkirchenern die Sicherheit gibt, dass die Markthalle Bu-



Die Markthalle hat eine Zukunft.

Foto: erd Kaemper/Stadt Gelsenkirchen

er eine gute Entwicklung nehmen wird. Das hat uns nun die Möglichkeit gegeben, auf die Ausübung unseres Vorkaufsrechts zu verzichten“, erklärt Wirtschafts-förderungszernent Simon Nowack.

Frist von 36 Monaten

Die Somplatzki Immobilien GmbH verpflichtet sich gegenüber der Stadt Gelsenkirchen, das für die Markthalle von ihr entwickelte Entwicklungskonzept umzusetzen und die baulichen Maßnahmen nach Erteilung der Baugenehmigung innerhalb einer Frist von 36 Monaten abzuschließen. Die Stadt Gelsenkirchen will so die Sanierung und Umnutzung der Markthalle gewährleisten.

Ein Weiterverkauf der Markthalle an einen Dritten bedarf vor Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen aus dem Entwicklungskonzept der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Stadt Gelsenkirchen. Das Interesse der Stadt Gelsenkirchen liegt in diesem Zusammenhang ausschließlich darin, die Sanierung und Umnutzung des aufstehenden Gebäudes zu gewährleisten. Macht die Stadt Gelsenkirchen von ihrem Rücktrittsrecht Gebrauch, steht der Stadt Gelsenkirchen ein Ankaufsrecht zu.

„Wir freuen uns sehr, dass wir mit der Stadt Gelsenkirchen eine Einigung erzielt haben und werten den Verzicht auf Ausübung des Vorkaufsrechts als Zeichen des

Vertrauens in unser Vorhaben. Am Ende wollen wir alle das Gleiche: Eine ansprechende, hochwertige und ansprechende Markthalle, die zur Attraktivitätssteigerung der Buerschen City beiträgt. Das ist uns wirklich eine Herzensangelegenheit“, erklärt Marvin Somplatzki.

Projekt soll gemeinsam entwickelt werden

Die Stadt Gelsenkirchen und die Somplatzki Immobilien GmbH wollen die Markthalle gemeinsam entwickeln und setzen dabei auf eine transparente, pragmatische und zügige Umsetzung. So soll aus dem stadtbildprägenden Gebäude wieder ein echter Mehrwert entstehen, der einen positiven Impuls

für die gesamte Stadtentwicklung gibt.

Die Somplatzki Immobilien GmbH hat gegenüber der Stadt Gelsenkirchen in ihrem Entwicklungskonzept erklärt, dass ihr Ziel eine stabile, nachhaltige und qualitätsorientierte Entwicklung und Revitalisierung der Markthalle ist, um auf diese Weise zur Belebung der Innenstadt beizutragen, die Besucherfrequenz und Aufenthaltsqualität zu steigern und die Strahlkraft der Innenstadt Buers nachhaltig zu stärken. „Das wollen wir als Stadt Gelsenkirchen gern unterstützen und das Projekt Markthalle mit den neuen Eigentümern gemeinsam und partnerschaftlich realisieren“, so Stadtbaurat Christoph Heidenreich.

Kontakt

Redaktion
redaktion@
mein-gelsenkirchen.com

Anzeigen
0151/ 402 49 666
anzeigen@
mein-gelsenkirchen.com

Zustellhotline
02241 / 93 83 6-0

MEIN GELSENKIRCHEN
finden Sie auch auf
Facebook:



„Transformation im Kulturbereich“

Ab November gibt es Seminare und Workshops für die Kulturszene zu Fundraising und Inklusion

Ab November bietet die Stadt Gelsenkirchen für Akteurinnen und Akteure der lokalen Kunst- und Kulturszene verschiedene Fortbildungsangebote zu den Themen Fundraising und Inklusion an. Interessierte können sich ab sofort über die Internetseite www.gelsenkirchen.de/fortbildung-kulturszene anmelden. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich. Die dreiteilige Semi-

narreihe „Alternative Finanzierung für Kultur – so gelingt's!“ rund um die Akquise von Fördermitteln beginnt am 6. November mit Informationen zur Ermittlung potenzieller Förderer während der Projektentwicklung. Das zweite Seminar am 24. November erläutert, wie passende Förderer (z. B. öffentliche Fördermittel und Stiftungsgelder) gezielt angefragt werden können und stellt Platt-

formen für die Suche vor. Im dritten Seminar am 11. Dezember steht das Fundraising im Fokus, also etwa die Ansprache von Privatpersonen und Unternehmen. Die drei Seminare finden jeweils von 10 bis 14 Uhr im Kulturraum „die flora“ an der Florastraße 26 in 44879 Gelsenkirchen statt und werden von Wiebke Doktor vom Conversio Institut Duisburg und Leiterin der Fachgruppe Kultur des Deutschen Fundraising Verbands geleitet. Sie bauen inhaltlich aufeinander auf, können aber auch einzeln besucht werden.

Workshops zum Thema Inklusion

Am 17. November um 10 Uhr informieren Julius Leberl, Senioren- und Behindertenbeauftragter der Stadt Gelsenkirchen, und Sandra Hartjes, Fachreferentin für Kulturentwicklung beim Referat Kultur der Stadt Gelsenkirchen, über „Barrierefreie Veranstaltungen – Inklusion praktisch umsetzen“. Der rund vierstündige Workshop im Schloß Stolzenfelz an der Ahstraße 10 in 44879 Gelsenkirchen bietet praxisnahe Tipps zum Erkennen und Abbau von Barrieren, Check-

listen und Informationen zu lokalen Anlaufstellen.

Am 25. November von 10 bis 12.15 Uhr bietet das Referat Kultur in Kooperation mit dem Bildungsbüro Gelsenkirchen den Online-Workshop „Einfache Sprache – Kommunikation erleichtern“ an. Referentin Katrin Warthenberg ist zertifizierte Übersetzerin für Leichte Sprache mit langjähriger Erfahrung als Projektleiterin, Dozentin und Autorin im Bereich Grundbildung. Sie informiert unter anderem über die Unterschiede zwischen Leichter und Einfacher Sprache und über Wege, wie Texte in komplexen Fachdeutsch so umformuliert werden können, dass sie möglichst viele Menschen verstehen können. Im praktischen Teil gibt es viele Übungen und Tipps, wie man etwa Einladungen und Informationen in Einfacher Sprache gestalten kann.

Fortbildungsreihe „Transformation im Kulturbereich“

Der Kulturbetrieb unterliegt einem stetigen Wandel mit wechselnden Herausforderungen – von Finanzierung über Marketing bis hin zum Öffnen der eigenen Angebote für neue Teile der Gesell-

schaft. Um die Kunst- und Kulturszene in Gelsenkirchen zu unterstützen, bietet die Stadt Gelsenkirchen das Fortbildungsprogramm „Transformation im Kulturbereich“ an.

„Wir möchten die lokale Kunst- und Kulturszene durch Qualifizierungsangebote und Impulse zu unterschiedlichen Themen unterstützen“, so Andrea Lamest, Leiterin des Referat Kultur. „Diese Module können einen wirksamen Beitrag leisten, sich nachhaltig aufzustellen.“

Das Fortbildungsprogramm „Transformation im Kulturbereich“ wurde im Rahmen der Kulturentwicklungsplanung der Stadt Gelsenkirchen ins Leben gerufen. Anmeldung über www.gelsenkirchen.de/fortbildung-kulturszene.



Sonnenbrand

Erfüll' Dir Deine Wünsche!

Trage unsere Zeitung und Prospekte aus in deinem Ort!

Telefon: 02241-938360

Whatsapp: 02241-938360

www.msd-direktverteilung.de



MSD Medien Service Deutschland West GmbH
Wilhelmstr. 156
53721 Siegburg

Impressum

Herausgeber

Ruhr Verlags GmbH
Friedrichstraße 138a,
42551 Velbert

Geschäftsführung

Markus Echternach

Redaktion

André Volkmann
redaktion@
mein-gelsenkirchen.com

Anzeigen

Martin Wachhold
anzeigen@
mein-gelsenkirchen.com
02051 / 288 0 22

Anzeigenschluss: Dienstag, 12 Uhr

Gesamtauflage

125.315 Exemplare
Verteilung samstags, an
alle Haushalte und Betriebe

Druck

JANSSEN/PERS
2eDwarsweg 81
6591XP Gennep

Vertrieb

M.S.D. Medien Service
Deutschland West GmbH
Wilhelmstraße 156,
53721 Siegburg

Zustellhotline

Keine Zeitung bekommen?
0224 / 193 83 60
Montag-Freitag 9 bis 17 Uhr

Es gilt die Preisliste gültig ab Januar 2024.

Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Namentlich gekennzeichnet Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder. Für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden.

„Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.“

Zehn Jahre

Bücherei im Linden-Karree

Vom 28. bis 31. Oktober feiert die Stadtteilbibliothek Buer ihr zehnjähriges Bestehen im Linden-Karree.

Den Auftakt macht am Dienstag, 28. Oktober, von 10 bis 12 Uhr, Entertainer Heiko Fänger, der Kinder mit bekannten Liedern aus „Ingas Garten“ begeistert.

Am Donnerstag, 30. Oktober, von 16 bis 18 Uhr, lädt Künstlerin Roxane Kressin zum Workshop „Drachen zeichnen“ ein.

Der Freitag, 31. Oktober, steht ganz im Zeichen des großen Jubiläumsfestes. Tagsüber warten spannende Vorlese- und Kreativangebote auf kleine und große Besucherinnen und Besucher.

Ab 18 Uhr beginnt der festliche Abend mit einem humorvollen Comedy-Act, gefolgt von Live-Musik des beliebten Musikers Rainer Migenda. Natürlich wird auch angestoßen.

Beilagen-Hinweis

MEIN
GELSENKIRCHEN

MEIN
BUER

In der heutigen Gesamtausgabe oder in Teilbelegung finden Sie Beilagen folgender Firmen:

**Douglas, Kodi,
Lidl, Netto,
Penny**



Die Preisträgerinnen (v.l.n.r.): Helena Hornig, Akua Addo Ofori Amponsah, Emily Stiewe.

Foto: Dana Schmidt

„Homestory. Meine Stadt – mein Leben“

Akua Amponsah, Helena Hornig und Emily Stiewe für Texte ausgezeichnet

Akua Addo Ofori Amponsah, Helena Hornig und Emily Stiewe heißen die ersten Preisträgerinnen des Jugendschreibwettbewerbs „Homestory – Meine Stadt, mein Leben“. Bei der Preisverleihung Ende September im Kulturraum „die flora“ übergab ihnen Oberbürgermeisterin Karin Welge die ersten Ausgaben des Buches, in dem ausgewählte Texte des Wettbewerbs erschienen

sind. Zu lesen sind darin Essays, Erzählungen und Gedichten von Akua Addo Ofori Amponsah, A. Revenanthe, Emily Stiewe, Gizem Safak, Helena Hornig, Jwanzeen Al-Sello, L., Luisa Harnischmacher, Mieke Blohm und Nebahat Yildizhan.

Interessierte können es online unter www.gelsenkirchen.de/homestory einsehen oder ab sofort an allen

Standorten der Stadtbibliothek Gelsenkirchen ausleihen.

Der Jugendschreibwettbewerb „Homestory“ ist ein kulturelles Bildungsprojekt

des Referat Kultur Gelsenkirchen. Eine Fortsetzung des Projekts ist in Planung.

ANZEIGE

Risiko Lungenentzündung Pneumokokken sind häufiger Auslöser!

Wenn sich der Sommer verabschiedet und die kühle Jahreszeit im Oktober beginnt, steigen für gewöhnlich die Fälle von Atemwegserkrankungen. Vor allem ältere Menschen sind davon betroffen, weshalb es für sie jetzt gilt, sich gut vorzubereiten. Denn mit zunehmendem Alter verliert das Immunsystem an Leistungskraft und der Körper wird anfälliger für Infektionskrankheiten, wie beispielsweise eine Lungenentzündung.^{1,2} Im Jahr treten mehr als 600.000 ambulant erworbene Lungenentzündungen in Deutschland auf. Jede zweite bis dritte davon kann auf Pneumokokken zurückgeführt werden.^{3,4} Dies sind Bakterien, die beim Sprechen oder Husten übertragen werden.⁵ Sie lösen Infektionen der oberen und unteren Atemwege aus. Außerdem können Pneumokokken in die Blutbahn übergehen und so schwerwiegende Erkrankungen verursachen, die mitunter auch tödlich verlaufen können – vor allem bei älteren Menschen.² Bereits zu Beginn des Jahres gab es über ein Drittel mehr Fälle von schweren Erkrankungen durch Pneumokokken als im gleichen Zeitraum im Vorjahr.⁶ Auch für diese Wintersaison rechnen Expert:innen mit deutlich erhöhten Fallzahlen.



Eine Lungenentzündung hat oft Folgen

Eine häufige Folge einer Pneumokokken-Infektion ist eine bakterielle Lungenentzündung.³ Diese kann den Körper älterer Menschen erheblich schwächen und für Betroffene häufig einen tiefen Einschnitt im Leben bedeuten. Viele erholen sich danach nicht mehr vollständig und leiden fortan unter körperlichen Einschränkungen.⁵ So können auch nach der Genesung einfache Alltagstätigkeiten wie Treppensteigen, Einkaufen oder Gartenarbeit beschwerlich sein oder sind gar nicht mehr ohne Hilfe möglich.

Rechtzeitig vor dem Winter impfen

Die Ständige Impfkommission (STI-KO) empfiehlt daher unter anderem für alle Personen ab 60 Jahren standardmäßig eine einmalige Impfung gegen Pneumokokken.^{4,2} Die Pneumokokken-Impfung kann zusammen mit der Gripeschutzimpfung erfolgen. Sie ist in der Regel gut verträglich und ganzjährig möglich.² Wer wissen möchte, wie hoch das persönliche Risiko ist, an einer Pneumokokken-Infektion zu erkranken, kann dies mit einem einfachen Online-Selbsttest auf www.lungeschuetzen.de ermitteln.



Das Buch „Homestory. Meine Stadt – mein Leben“ im Kulturraum „die flora“.

Foto: Dana Schmidt

⁴Die Empfehlung gilt auch für andere Risikopatient:innen, wie z. B. Personen ab 18 Jahren mit bestimmten Grunderkrankungen wie beispielsweise Immunschwäche, chronisch obstruktiver Lungenerkrankung, Asthma oder Diabetes, sowie Personen, die berufliche Tätigkeiten wie Schweißen oder Trennen von Metallen ausüben.²

¹Pletz MW, Bahr C. Internist (Berl). 2021;62(8):807–815.

²Robert Koch-Institut. Epid Bull. 2023;39:1–48.

³Broeken DCW, et al. INFECTION. 2021;49: 533–537.

⁴Kolditz M, Ewig S. Dtsch. Arztebl. Int 2017;114:838–48.

⁵Robert Koch-Institut. <https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Materialien/Faktenblaetter/Pneumokokken.pdf>. Letzter Zugriff: 09.09.2025.

⁶Robert Koch-Institut. Epid Bull. 2025;12–13.

Hokkaido, Butternut & Co. Die beliebtesten Kürbissorten im Überblick

Herbstzeit ist Kürbiszeit! Ob süß, nussig oder buttrig: Kürbisse gehören in dieser Saison einfach auf den Teller. Egal ob als Suppe, Ofengericht oder als Püree, die beliebten Sorten wie Hokkaido oder Butternut bieten für jeden Geschmack das Richtige. Doch welche Kürbissorte eignet sich wofür und was macht sie besonders?

Hokkaido-Kürbis

Klein, handlich und leuchtend orange - der Hokkaido-Kürbis ist im Herbst von keinem Gemüsestand wegzudenken. Er lässt sich einfach verarbeiten, weil sogar die Schale essbar ist. Mit seinem nussig-süßlichen Geschmack eignet er sich gut für Suppen, Ofengerichte und Püree.

Butternut-Kürbis

Dieser birnenförmige Kürbis mit heller Schale ist besonders zart. Meist hat der Butternut-Kürbis nur wenig Kerne, dafür umso mehr buttrig-nussiges Fruchtfleisch. Er lässt sich gut für Cremesuppen, Pürees oder zum Backen verwenden.

Muskatkürbis

Der Muskatkürbis hat im unreifen Zustand eine dunkelgrüne Schale, die sich

langsam orange verfärbt. Das orangene Fruchtfleisch schmeckt süß und aromatisch und lässt sich vielseitig einsetzen, z. B. für Suppen, Kuchen, Kompott, Braten oder Backen.

Spaghetti-Kürbis

Diese längliche, hellgelbe Kürbissorte verdankt seinen Namen seinem besonderen Fruchtfleisch. Nach dem Garen verfällt es in faserige „Spaghetti“. Der Kürbis kann eingestochen und im Ganzen im Backrohr gebraten und

dann ausgehöhlt werden. Er lässt sich gut mit Soßen kombinieren und schmeckt auch überbacken.

Schale relativ weich ist, ist dieser Kürbis besonders geeignet, um Kürbisgeister zu Halloween aus ihm zu schnitzen.

Riesenkürbis

Der Riesenkürbis, auch gelber Zentner genannt, wiegt meist 30 bis 40 Kilogramm. Das gelbe, milde Fruchtfleisch lässt sich gut für Suppen, zum Einlegen oder für Marmeladen verarbeiten. Weil die

Zierkürbisse

Zierkürbisse sind giftig und nicht für den Verzehr geeignet! Die kleinen runden und länglichen Kürbisse sind grün, orange, hell, oder gestreift und bringen einen farbigen Tupfer in die Herbstdekoration!



Fotos: AdobeStock



Foto: Pexels

Warum Urlaub auf dem Campingplatz so beliebt ist

Camping gilt längst nicht mehr als Nischenurlaub für Naturburschen. Ob im Zelt, Wohnwagen oder modernen Wohnmobil – die Zahl der Camper steigt seit Jahren. Für viele Deutsche ist Camping inzwischen eine der beliebtesten Reiseformen. Dahinter steckt nicht nur die Sehnsucht nach Natur, sondern auch das Bedürfnis nach Flexibilität, Gemeinschaft und einem Stück Einfachheit.

Die Freiheit, spontan zu sein

Ein großer Reiz des Campings liegt in der Freiheit. Anders als im Hotel ist man nicht an feste Essenszeiten oder starre Programme gebunden. Wer mit dem Wohnmobil unterwegs ist, entscheidet spontan, ob er am See bleibt, in die Berge fährt oder einen Tag länger an der Küste verbringt. Diese Unab-

hängigkeit spricht besonders Menschen an, die Abwechslung suchen und ihren Urlaub individuell gestalten wollen.

Nähe zur Natur

Viele Camper schätzen, dass sie Natur nicht nur beobachten, sondern direkt erleben können. Ob Aufwachen mit Blick auf einen See, Frühstück unter Bäumen oder Einschlafen bei Meeresrauschen – Camping schafft Nähe, die kein Hotelzimmer bietet. Gerade in einer Gesellschaft, die immer digitaler und schneller wird, ist dieser direkte Kontakt zur Natur für viele ein Ausgleich.

Gemeinschaft und Geselligkeit

Camping bedeutet nicht nur Rückzug, sondern auch Gemeinschaft. Auf Campingplätzen entsteht oft schnell

Kontakt zu Nachbarn – sei es beim Grillen, beim Spielen der Kinder oder beim Austausch von Tipps. Viele schätzen diese unkomplizierte Geselligkeit, die im Alltag oft zu kurz kommt. Gleichzeitig gibt es aber auch Rückzugsmöglichkeiten, wenn man mehr Ruhe möchte.

Kostenfaktor und Flexibilität

Nicht zu unterschätzen ist der finanzielle Aspekt. Ein Campingurlaub kann günstiger sein als Hotelreisen – vor allem für Familien. Zwar ist die Anschaffung eines Wohnwagens oder Wohnmobils eine Investition, doch wer regelmäßig campt, spart auf lange Sicht. Hinzu kommt: Camping erlaubt es, Urlaub auch kurzfristig und ohne lange Vorplanung zu machen, was es für viele besonders attraktiv macht.

Glamping: Luxus und Natur verbinden

Ein neuer Trend, der Camping zusätzlich beliebt macht, ist das sogenannte „Glamping“. Dabei wird der klassische Campinggedanke mit Komfort verbunden: statt Isomatte und Schlafsack erwarten die Gäste große Zelte mit Betten, kleine Hütten mit Strom oder sogar komplette Bungalows mitten in der Natur. Glamping spricht vor allem Menschen an, die Nähe zur Natur suchen, aber auf Bequemlichkeit nicht verzichten möchten. Damit öffnet sich Camping auch für diejenigen, die mit

klassischem Zelten nichts anfangen können.

Ein Trend, der bleibt

Der Campingboom wurde in den letzten Jahren zusätzlich durch gesellschaftliche Entwicklungen verstärkt. Während der Corona-Pandemie entdeckten viele Camping als sichere und flexible Alternative zu Fernreisen. Doch auch danach hält die Begeisterung an. Moderne Campingplätze bieten inzwischen viel Komfort – von WLAN bis hin zu Wellnessangeboten – und machen den Aufenthalt auch für jene interessant, die früher einen Bogen um Zelt und Wohnwagen gemacht hätten.



Fotos: Pexels



Die Jobsite
mit dem Social Media Boost

RuhrVerlags GmbH

Jetzt
NEU!



Mitarbeiter finden

Job suchen

Jobmailer
abonnieren

Nutzen Sie unseren Social Media Boost

- Ihre Social-Media-Recruiting-Kampagne wird KI gestützt und gemeinsam mit unserem Berater in einem Arbeitsgang für alle gewünschten Medienkanäle erstellt
- Nur 20% der möglichen Erwerbstätigen suchen aktiv einen (neuen) Job. Wie erreichen Sie also viel mehr Kandidaten?
- Mit einer Job-Anzeige auf Facebook, Instagram, Google oder LinkedIn holen Sie die wechselwilligen Bewerber direkt dort ab, wo sie gerade sind
- Die KI ermöglicht das Aussteuern Ihres Jobangebots über die einzelnen sozialen Medien hinweg. Keywords/Interessen, Targeting/Suchgebiete und ihr eingesetztes Budget werden durch die Software automatisch optimiert – 24/7. Es gibt keine andere Software in Europa, die das leistet



Sprechen Sie Ihre potenziellen Kandidaten dort an, wo sie sich gerne aufhalten und auf dem Kanal, dem sie vertrauen! 56,4 Mio. Menschen bewegen sich jeden Tag mehr als 5 Stunden im Internet.

Ihr Weg zu uns

 **Oliver Vogel**
Mediaberater
 0151/402 49 666 @ oliver.vogel@ruhr-verlag.com



Ein Produkt der

EGRO MEDIENGRUPPE



Es gelten die AGB, siehe <https://myjob.de> myjob.de - Planbar Media GmbH - Steinstraße 137 - 47798 Krefeld - E-Mail: info@myjob.de

Be- rüh- rungs- verbote	Adler- stein	Salz der Schwe- felsäure			Aller- Zufluss in Gifhorn		Mutter der Medea	Stadt in Zentral- taiwan		Vorname Bonds („007“)	Wortteil: Billion	Männer- name	ein Mineral		Stirn- seite		Speer	altes Volk in Nigeria	Baum- woll- gewebe		Anteil (engl.)
					längere Erörte- rung								Marzi- pan- ersatz								
					Nord- germane		unnötig lange Strecke						arab. Instru- ment		rituell dar- bringen						
clever		Seavogel		feste Absicht					erfahren, geübt						3					heiliger Stier in Ägypten	
italien.: Italien							europ. Insel- staat						Vorname der Lemper					Stumm- filmstar †		König von Sparta	
				erbitterte Gegner												Schopt mit Kopfhaut					
immer (veraltet)	enthalt- samer Men- schen		Abk.: Färbe- index																		
größter Erdteil																große Dumm- heit	Reiz- mittel		Kfz.-Z. Oсна- brück		
steiler Berg- pfad					Bühnen- tanz (engl.)											engl. Männer- kurzname				griech. Göttin	
Judover- teidiger		dt. Rund- funk- sender		11												uner- füllbarer Wunsch			Dieb- stahl mit Gewalt		
Kinder- trom- pete									offi- zieller Ratgeber							Vorname Cränaachs		arab.: Kap		9	
Edel- knabe		Haupt- stadt von Eritrea		Abk.: Preis																emp- fehlen	
Koselom v. Mama	Keim- freiheit		japani- sche Meile																		
							Karpfen- fisch														
Abk.: Samstag			Abk.: Bauamt																		
						Haar- tracht	franz. Artikel		Fluss durch Berlin		latei- nisch: Göttin		Berg- über- gang	lyrisches Gedicht		großes Hirsch- tier	enger Ver- trauter		slowa- kische Münze		
auf diese Weise			sport- liche Übungen		Küchen- utensil						2										
negative Elek- trode		chinesi- sche Dynastie					Kurort in Belgien					Kranken- salbung	englisch: Perle					8	Vorge- setzte		
									Kloster auf Mallorca		engl. Männer- name						Unsinn	franz.: Schlüssel			
						all- gemein	Niveau (engl.)						Metall- arbeiter	süße Back- ware							
Fluss durch Grenoble	Figur aus „Fidelio“	griechi- sch: Berg	süddt.: nicht wahr?		5				aufbe- gehen		Sieger									Haupt- stadt der Komoren	
Metalle ver- binden							Himmels- körper	it. Mimin					englisch: und		4		US- Filmstar		österr.: Lyriker †		
						Erfinder von „Fix und Foxi“	oberer Teil des Beins				6			welchm.: Iltis		Getreide- speicher					
Haupt- stadt der Schweiz		deutsche Endsilbe						mit ... und Recht			Firmen- form (Abk.)	Com- puter									
	10								engl. Frauen- kurzname	US- Film- trophäe		1				engl. Fürwort: er		englisch: nein, kein			
mit den Augen fixieren		franz. Autor †				Teil des Lichts (Abk.)	zähe Erdöl- produkte			Anmut			Haupt- stadt Irans					franzö- sisch: ja			
			ugs.: Edel- steine																		
ital. Kloster- bruder		Kräuter- tee- pflanze						Initialen der Nannini													

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

anzeigen@mein-gelsenkirchen.com

Zukunftsprojekt für die Innenstadt

Spatenstich für das Zentralbad und den Bildungs- und Innovationscampus Gelsenkirchen

Auf diesen Moment haben viele Menschen in Gelsenkirchen schon gewartet: Die Bauarbeiten zum Zentralbad und damit auch zum Bildungs- und Innovationscampus sind heute mit einem offiziellen Spatenstich aufgenommen worden. Damit entsteht jetzt im Zentrum von Gelsenkirchen auf 18.000 Quadratmetern Baufläche zunächst ein hochmodernes Hallenbad, das neue Zentralbad, das bald eingebettet sein wird in den Bildungs- und Innovationscampus – das größte Einzelvorhaben in der umfangreichsten Bildungsoffensive der Stadtgeschichte.

Der neue Bildungs- und Innovationscampus Gelsenkirchen wird entlang der Overweg- und der Florastraße entwickelt. Er zielt darauf ab, die Gelsenkirchener Angebote der beruflichen Bildung deutlich zu verbessern und mit Angeboten der Wirtschafts- und Innovationsförderung zu verbinden.

„Der Bildungs- und Innovationscampus Gelsenkirchen kommt an eine besondere Ecke Stadt, an ein spannendes Fleckchen Gelsenkirchen, gegenüber dem MiR wie auch gegenüber vom Weißen Riesen. Zu diesen beiden Gelsenkirchener Landmarken wollen wir eine weitere platzieren, den Bildungs- und Innovationscampus Gelsenkirchen, mit all dem, was ihn ausmachen wird“, so Oberbürgermeisterin Karin Welge. „Städtebaulich ist das ein Statement, weil wir hier ein Zukunftsquartier entwickeln, das die Gelsenkirchener City und unser südliches Zentrum auf Sicht deutlich bereichern und beleben wird. Hier entsteht Zukunft.“

Der neue Campus ist ein ambitioniertes stadtpolitisches Vorhaben, das – wie Karin Welge unterstreicht – sowohl städtebauliche wie auch bildungs-, arbeitsmarkt- und wirtschaftspolitische Auswirkungen ent-



So soll das Zentralbad im Inneren aussehen.

Bild: Stadt Gelsenkirchen

falten wird. Es wird in den kommenden Jahren zu einem Markenzeichen für Gelsenkirchen.

In enger Zusammenarbeit der Stadt mit Partnern aus Wirtschaft, Bildung und Wissenschaft entsteht ein Ort, der die Sichtbarkeit der beruflichen Bildung in Gelsenkirchen steigert und qualitativ auf ein neues Niveau hebt. Der Bildungs- und Innovationscampus wird die Ausbildungs- und damit auch Berufs- und Lebenschancen der jungen Gelsenkirchenerinnen und Gelsenkirchener verbessern. Zudem soll der Campus als Zentrum des Lernens und Wissensaustauschs dem lokalen Wirtschafts- und Innovationsgeschehen einen nachhaltigen Impuls verleihen. Nicht zuletzt wird er zur Attraktivität des südlichen Zentrums beitragen.

Dazu entwickelt die Stadt entlang der Overwegstraße und somit in unmittelbarer Nähe zur Gelsenkirchener City ein neues Quartier. Nachdem das frühere Polizeipräsidium und das einstige Zentralbad abgerissen wurden, gibt es nun an dieser Stelle Raum für ein großes und zukunftsweisendes Stadtent-

wicklungsprojekt mit den Schwerpunkten Bildung, Kultur und Sport. Damit werden städtebaulich neue Akzente gerade auch für junge Menschen gesetzt. So wird Gelsenkirchen für junge Menschen attraktiv, ihnen soll mit dem Bildungs- und Innovationscampus eine berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung mitten in Gelsenkirchen ermöglicht werden. Mit dem Bildungs- und Innovationscampus stellt sich die Stadt für die Zukunft auf, so Welge.

Stadtbaurat Christoph Heidenreich machte deutlich, dass das Zentralbad das erste Bauvorhaben auf dem ganzen Areal ist: „Wir beginnen hier mit dem Schwimmen, aber diesem ersten Schritt werden weitere folgen. So werden wir direkt neben dem neuen Schwimmbad im südlichen Teil des Areals ein Bildungsgebäude bauen, das als das Zentralgebäude des neuen Campus angelegt wird.“

„Von diesen beiden bereits beschlossenen Gebäude ausgehend eröffnet sich ein Möglichkeitsraum, der mich als Stadtbaurat begeistert: Wir sehen auf der anderen Seite der Overwegstraße das Berufskolleg Königstraße, an dem wir auch

noch einige bauliche Modernisierungen vornehmen müssen. Direkt neben der Musikschule befindet sich der bisherige Standort des Berufskolleges für Technik und Gestaltung, das in das neue Zentralgebäude des Campus umziehen wird. Und von diesen Punkten aus entsteht ein Freiraum in einer sehr zentralen und attraktiven Lage, der zu füllen ist – und für den es bestimmt gute Ideen gibt.“

Weiterhin gehört die Musikschule als Bildungseinrichtung auch zum Bildungscampus; dazu gibt es die Sporthalle am Schürenkamp für den Schulsport in den verschiedenen Bildungsgängen des Campus. Ebenfalls muss auch noch das Bildungszentrum auf der Ebertstraße erneuert werden. Das zusammen fügt sich zu einer großen Fläche, die städtebauliche Fantasie weckt und am Ende durch eine gemeinsame Freiraumgestaltung zu einem Campus-Gelände zusammenwächst.

Doch auch das neue Zentralbad allein als erstes Gebäude auf dem Areal ist schon etwas Besonderes. Das machte Architekt Jens Thormeyer vom beauftragten Architekturbüro RKW+ Architekten deutlich:

„Wir bauen hier ein Sportschwimmbad mit einem großen 50-Meter-Wettkampfbecken, das Sportveranstaltungen auf internationaler Ebene möglich macht. Das Becken ist zudem in zwei 25 Meter Becken teilbar und es wird ein Lehrschwimmbecken mit einem Hubboden geben. Eine solche Sportanlage ist schon außergewöhnlich in Nordrhein-Westfalen. Vom Gebäude her ist es unser Ziel, einen städtebaulichen Auftritt zu wählen, der sich respektvoll mit den umgebenden Gebäuden, wie dem Musiktheater, in Kontext setzt, gleichzeitig aber selbstbewusst genug ist, um sich innovativ darzustellen.“

Uwe Krakau, Schulleiter des Berufskollegs für Technik und Gestaltung, das als zweiter Bauabschnitt unmittelbar im Anschluss an das neue Zentralbad realisiert wird, ist sich sicher: „Ich bin davon überzeugt, dass wir hier mit dem Bildungs- und Innovationscampus ein Symbol des Aufbruchs für die Stadt und auch für die Region setzen. Wir setzen hier einen Impuls, der eine Wirkung weit über Gelsenkirchen hinaus entfalten wird.“